

Als dann das neue Molekül GS 4104 (Oseltamivir) fertig war, führte Gilead Sciences mehrere Monate lang Lizenzverhandlungen mit Marketing-Experten des schweizer Pharmariesen Roche. Im September 1996 waren die weltweiten kommerziellen Lizenzrechte für Tamiflu unterzeichnet worden.

Nachdem man sich geeinigt hatte, wurde Donald Rumsfeld (US-Verteidigungsminister von 1975 bis 1977 und 2001 bis 2006) 1997 Vorstandsvorsitzender von Gilead Sciences. Von 1981 bis 1986 war Donald Rumsfeld auch Vorsitzender des US-amerikanischen Brain-Trusts (Denkfabrik) RAND Corporation, die nach Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet wurde, um die Streitkräfte der USA zu beraten.

Donald Rumsfeld ist auch in der Pharmabranche kein Unbekannter. Davor war er mehrere Jahre bei GD Searle & Co (Weltprodukt: Süßstoff Aspartam/Nutra Sweet) angestellt. 1977 ist er in der Firma als Generaldirektor eingestiegen und hat dann 1985 vor seinem Ausscheiden als Vorstandsvorsitzender die Verkaufsverhandlungen mit dem Agrarchemieriesen Monsanto geführt. Als GD Searle & Co von Monsanto übernommen wurde, erhielt Donald Rumsfeld 12 Millionen Dollar als Abschiedsprämie. Um die Investitionen wieder gewinnbringend hereinzuholen, startete Roche die klinischen Studienphasen im britischen Roche-Virologie-Forschungszentrum Welwyn. Die Phase I war noch relativ einfach durchzuführen, bei einer freiwilligen Gruppe gesunder Menschen wurde die Dosierung in Bezug auf die Nebenwirkungen getestet. Bei dem weltweit ersten Menschen wurde mit zehn Milligramm GS 4104 begonnen. In der Phase II bekam eine Gruppe Grippeerkrankte in verschiedenen Dosierungen das Medikament GS 4104 verabreicht; dabei sollte die Wirkung / Nebenwirkung überprüft werden.

Um allerdings die echte Grippe von einer normalen Erkältung bei den Probanden unterscheiden zu können, hat Studienleiterin Penny Ward Grippeexperten aus aller Welt nach England geholt.

Diese Grippeexperten sollten jetzt die echte Grippe exakt definieren. Nach langen Diskussionen hat man sich dann auf eine Melange aus 14 Symptomen geeinigt, wie z.B. Fieber, Gelenkschmerzen, Husten, Halsweh, Schnupfen und Müdigkeit.

Jetzt suchte man nach Patienten, die in das Grippe-Konsens-Symptomraster fielen, aber im Mai war weit und breit keine Grippewelle in Sicht. Dieses Problem löste Penny Ward, indem sie freiwillige Probanden mit schwächeren Grippe-symptomen einsetzte. Das größte Problem trat dann bei der Phase III Studie auf - die Grippewelle ist 1997/98 extrem mild verlaufen, weltweit warteten 300 einbezogene Ärzte auf eine Grippewelle.

Aber Roche erkannte und löste auch dieses Problem und hat das Influenza-Frühwarnsystem RealFlu entwickelt, das bis heute weltweit eingesetzt wird. Die aktuellen Frühwarndaten in Deutschland kommen von ca. 300 Meldeärzten, die täglich ermitteln, wie hoch der Prozentsatz ihrer Patienten mit Influenza-ähnlichen Symptomen ist. Eine Symptom-Konsens-Checkliste hilft ihnen bei der Identifizierung dieser sogenannten Influenza-Like-Illness Patienten. Bei einem Teil der Patienten werden zusätzlich Rachen- oder Nasenabstriche vorgenommen, die werden dann mit einem Schnelltest auf die behaupteten Influenza-Viren getestet. Die Ergebnisse werden anschließend in die RealFlu-Datenbank eingespeist und von einer Software ausgewertet.

Als die Studienleiterin 1355 Grippepatienten zusammengekratzt hatte, wurden am 21. Juni 1998 alle erfaßten Daten in den Computer zur Auswertung gegeben. Die Resultate ergaben, daß die Bedingungen der FDA erfüllt wurden und Roche stellte dann am 24. März 1999 den Zulassungsantrag. In einer Rekordzeit von unter sieben Jahren (üblich sind 10-12 Jahre) hat am 24. September 1999, GS 4104 mit dem Produktnamen Tamiflu die Zulassung in der Schweiz und nach vier Wochen in den USA bekommen.

Am 1. Oktober 1999 wurden die Schweizer Apotheken mit dem noch unbekanntem Grippemedikament Tamiflu beliefert. Da in der Schweiz und in Deutschland Werbung für rezeptpflichtige Medikamente verboten ist, suchte Roche Product Manager Mathias Dick eine Lösung: „Man hatte den Leuten 70 Jahre lang gesagt: Wenn du eine Grippe hast, bleibst du im Bett. Jetzt mußten wir die Leute zum Arzt bringen.“ Er überflutete die Schweizer Bürger mit 5,4 Millionen Grippeberatungs-Flyern, eine Tamiflu-Info-Tour erreichte dann alle Ärzte und Apotheker, und die Journalisten wurden zu einer Pressekonferenz nach London geladen, wo bezahlte Professoren über die Rettung der Menschheit durch Tamiflu referierten. Zusätzlich wurde werbewirksam vorgeführt, daß durch die Grippe erhebliche volkswirtschaftliche Schäden verursacht werden.

Aber trotz dieser PR-Propaganda waren die Verkaufszahlen von Tamiflu noch viel zu gering, erst ab dem 12.02.2004 explodierten die Verkaufszahlen durch die WHO-Erklärung, daß Oseltamivir (Tamiflu) und Zanamivir (Relenza) die einzigen Wirkstoffe gegen das H5N1-Virus sind. Die WHO hat dann später den Wirkstoff Oseltamivir bevorzugt in die Pandemiepläne aufgenommen und die Staaten aufgefordert, tonnenweise Tamiflu für die Bevölkerung einzulagern. Jetzt war es für den Pharmariesen Roche ganz einfach, mit der Angst vor der Vogelgrippe neue PR-Kampagnen einzuleiten, den Rest erledigten die Richtlinien der WHO und die mitwirkenden Staaten, Medien und Experten.

Plötzlich war Tamiflu trotz durchgeführter Grippestudien und Zulassung als Grippemedikament nicht mehr gegen die alljährliche Grippe wirksam, sondern nur noch gegen das H5N1-Virus, obwohl die später durchgeführten Studien mit dem fiktiven H5N1-Virus keine eindeutige Wirksamkeit belegen konnten.

Da freute sich auch die lizenzgebende Biotech-Firma Gilead Sciences, die mit 25 Mitarbeitern startete und heute mehr als 2.500 Angestellte in Nordamerika, Europa und Australien hat. Auch Norbert Bischofberger und Donald Rumsfeld waren sehr erfreut, denn 20 Prozent der Netto-Verkaufserlöse gingen als Lizenzgebühren direkt an Gilead Sciences und beide besaßen das größte Aktienpaket - genaue Daten sind nicht bekannt. Das US-Wirtschaftsmagazin Fortune schätzte den Wert von Donald Rumsfelds Anteilen auf 5 bis 25 Millionen Dollar, die Aktie stieg nach der konstruierten Vogelgrippe-Panik von 8 Dollar explosionsartig auf heute 70 Dollar.

Als Tamiflu durch die WHO und Medien weltweit bekannt geworden ist, legte Roche nach und stellte im Juli 2005 einen Zulassungsantrag für Tamiflu bei Kindern im Alter von 1 bis 12 Jahren bei der Europäischen Zulassungsbehörde für Arzneimittel EMEA.

Allerdings hatte bereits im Januar 2005 die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) dem Pharmariesen Roche einen Dämpfer verpaßt und eine geplante klinische Studie mit Tamiflu an Kindern unter 1 Jahr gestoppt, weil die Aussetzer im Gehirn von 7 Tage alten Ratten, im Vergleich zu erwachsenen Ratten, nach der Tamiflu Verabreichung extrem hoch waren. Roche hat inzwischen am 31. Januar 2006 bekannt gegeben, daß ihr Grippemedikament Tamiflu die Zulassung der europäischen Behörden für die Grippeprophylaxe bei Kindern zwischen 1 und 12 Jahren erhalten hat.

#### Welche Nebenwirkung und Wirkung hat Tamiflu?

Vor einem Jahr, im Nov. 2005 berichteten japanische Medien, daß zwei Kinder im Alter von 14 und 17 Jahren nach der zweiten Dosis Tamiflu sich das Leben nehmen wollten, beide haben den Sprung aus dem zweiten Stock überlebt. Bei Roche bestreitet man einen Zusammenhang mit Tamiflu, aber das überzeugte die Zulassungsbehörden nicht, sie leitete Nachforschungen ein. In einer Mitteilung der Europäischen Arzneimittelagentur in London vom 17. November 2005 wird berichtet, daß bei einer Sitzung vom 14. bis 17. November 2005 des wissenschaftlichen EU-Ausschusses für Humanmedizin (CHMP) vom Pharmariesen Roche verlangt wurde, die Berichte aller vorhandenen Daten mit ernststen psychiatrischen Störungen zur Verfügung zu stellen, einschließlich aller Patientenfälle mit einem tödlichen Ausgang von Menschen, die Tamiflu einnahmen. Das Ergebnis spiegelte sich in den glei-

chen Verlautbarungen der Pressesprecher aus der Roche-Zentrale. Die Europäische Arzneimittelagentur betont, daß die Einschätzung der psychiatrischen Fälle während der Tamiflu Behandlung schwierig ist, weil auch andere Medikamente häufig zur gleichen Zeit mit Tamiflu eingenommen werden. Die Patienten mit Grippe und einem hohen Fieber können auch psychische Symptome zeigen, dieses ist für Kinder und ältere Patienten besonders relevant. Alle nachteiligen Reaktionen werden vom wissenschaftlichen Ausschuss der Agentur für Humanmedizin kontinuierlich überwacht und festgesetzt.

Die Recherchen der US-Arzneimittelbehörde (FDA) ergaben, daß es sich nicht nur um zwei Fälle handelt, die neuropsychiatrische Auffälligkeiten in zeitlichem Zusammenhang mit der Einnahme von Tamiflu zeigten. Der FDA lagen damals 75 Fälle über unerwünschte Arzneimittelwirkungen bei Kindern vor, darunter auch 12 Todesfälle.

Bei 31 japanischen Kindern bewirkte die Einnahme von Tamiflu neuropsychiatrische Komplikationen wie Bewußtseinsstörungen, Wahnvorstellungen, Delirium, Halluzinationen, Krampfanfälle, Enzephalitis oder andere Verhaltensauffälligkeiten. Obwohl die US-Arzneimittelbehörde dies als besonders alarmierend bezeichnete, wurden keine weiteren Maßnahmen durchgeführt.

In einer **Wichtigen Mitteilung** an Ärzte vom 13. November 2006 gibt auch der Medizinische Direktor der Roche Laboratories Inc. Dominick Iacuzio die vermehrten neuropsychiatrischen Auffälligkeiten bei Kindern unter einer Tamiflu-Behandlung bekannt. Erst ein Jahr später, als die psychischen Störungen bei über 100 Kindern vorlagen, wird von der US-Arzneimittelbehörde ein Warnhinweis auf den Tamiflu-Packungen angegeben. Allerdings wird die Verabreichung von Tamiflu an Kinder nicht untersagt, es wird nur darauf hingewiesen, daß die Kinder bei einem abnormalen Verhalten während der Behandlungsperiode überwacht werden sollen. Jetzt hat auch Roche angekündigt, den Warnhinweis auf allen Packungen anzugeben, aber die Pressesprecher von Roche behaupten immer noch, daß keine eindeutigen Zusammenhänge von psychischen Veränderungen bei Kindern mit der Einnahme von Tamiflu vorliegen.

Im arznei-telegramm (2002; Nr. 10) wird über unerwünschte Wirkungen folgendes berichtet:

„Häufig ist mit Kopfschmerzen sowie Magen-Darm-Beschwerden einschließlich Übelkeit, Erbrechen und Abdominalschmerzen zu rechnen. Angina pectoris, Verschlimmerung einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung, Überempfindlichkeitsreaktionen, meist in Form von Hautausschlägen, sowie Hepatitis und Leberenzym erhöhungen sind beschrieben. In Toxizitätsstudien

finden sich Hinweise auf ein tumorigenes und embryotoxisches Potenzial. Von der Verwendung zur Therapie raten wir ab. Für Risikogruppen fehlt der Nutznachweis. **Die Verkürzung** einer im Allgemeinen selbst limitierend verlaufenden Erkrankung **um einen Tag** bei ansonsten gesunden Kindern und Erwachsenen ist unseres Erachtens keine Basis für den Gebrauch eines antiviralen Mittels. Die Notwendigkeit der frühzeitigen Einnahme bedeutet zudem, daß auch banale grippale Infekte antiinfektiv behandelt werden, bei denen Oseltamivir auch nach schulmedizinischer Ansicht wirkungslos ist. Vergleiche mit symptomatischen Grippemitteln fehlen. In den Tamiflu Packungsbeilagen wird auch nichts Genaueres über die chemischen Stoffe in der Zusammensetzung von Oseltamivir beschrieben, obwohl Oseltamivir in der Natur nicht vorkommt.“

#### Welche Stoffe hat Norbert Bischofberger verwendet?

Bei den klinischen Studien mit GS 4104 (Oseltamivir) wurde als Hauptbestandteil zur Synthese die Chinasäure benutzt, die als Nebenprodukt anfällt, wenn aus Chinarinde Chinin für Tonic-Wasser gewonnen wird.

In den Nachrichten der Chemie (Mai 2006 / Nr. 54) wird das Geheimnis von Tamiflu gelüftet. Für die Massenproduktion von Oseltamivirphosphat hat man allerdings einen anderen Stoff zur Synthese genommen. Roche verwendete Shikimisäure (reduziert die Synthese von 15 auf 11 Schritte; hauptsächlich aus Sternanis gewonnen) für das nächste Zwischenprodukt, das Epoxid wird dann im nächsten Schritt in einen potenziell hochexplosiven Vorgang (explosive Stoffe sind für Norbert Bischofberger auch in seiner Kindheit immer bevorzugt verwendete Chemikalien gewesen) mit Natriumazid in Azidoalkohol umgewandelt. Aus diesem wird durch reduktive Cyclisierung das Aziridin und durch weitere regioselektive Ringprozesse wird es abschließend (zum) Oseltamivir Phosphat.

Die Wirkung von Natriumazid ist bekannt, Schleimhautreizungen nach Verschlucken im Mund, Rachen, Speiseröhre und Magen-Darmtrakt. Gefahr der Hautresorption. Systemische Wirkung: Herz-Kreislaufstörungen, ZNS-Störungen, Durchfall, Müdigkeit. Toxische Wirkung auf Nieren. Mengen von 5-10 mg können den Sehnerv lähmen, tiefe Ohnmacht usw. hervorrufen, die Wirkung beruht auf der Blockade der lebenswichtigen Zellatmung von Mitochondrien. Bei der biochemischen Umwandlung im Organismus wird Oseltamivir-Phosphat in der Leber in den eigentlichen aktiven Wirkstoff Oseltamivir-Carboxylat umgewandelt und ist bereits nach 30 min im Blutplasma nachweisbar. Dadurch wird Sialidase (Enzym), die als natürliche Bausteine im Blutplasma vorkommen, gehemmt. Da nur wenige Publikationen über die verschiedenen Funktionen und Interaktionen von

Sialidase im menschlichen Organismus vorliegen, z.B. unterschiedliche Sialidasenserumspiegel bei systolischem und diastolischem Blutdruck, können zurzeit keine genauen Angaben über die weitreichenden biochemischen Reaktionen gemacht werden.

Obwohl die Berichte über die unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW) mit Tamiflu bei den Behandelten erhebliche Vergiftungs-Symptome aufweisen, hat weltweit noch keine Gesundheitsbehörde Maßnahmen ergriffen, um die Bevölkerung vor den lebenszerstörenden Medikamenten zu schützen. Mittlerweile ist bei vielen Bürgern in Deutschland bekannt, daß die herrschenden Gesundheitsbehörden PR-Empfehlungen von Experten aus der pharmazeutischen/medizinischen Industrie / WHO ungeprüft umsetzen, und wissenschaftliche Fragen aus der Bevölkerung gesetzwidrig ignoriert werden.

### Weitere Mutmaßungen zu Teil 1

#### Politische Zielsetzungen

**Dr. rer.nat. Stefan Lanka** geht davon aus, „daß es sich bei der Infektionstheorie und der Influenza-Pandemie um einen nicht erklärten Krieg der USA handelt, und in den USA in den Pandemie-Impfstoffen deswegen keinerlei Giftstoffe enthalten sind, was den Blick sofort auf Obama lenkt.“

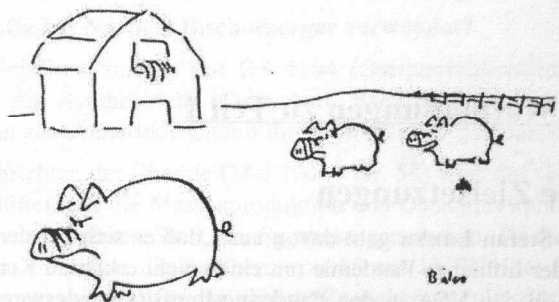
**Dr. med. Ryke Geerd Hamer** geht davon aus, daß das ganze Theater um die Schweinegrippe und den Impfstoff den Zweck verfolgt, einen Chip in die Menschen einzupflanzen, mittels dem die totale Kontrolle und Versklavung erfolgen soll.

**Tatsache ist**, daß das Einpflanzen von Chips in Menschen auf freiwilliger Basis bereits betrieben und auch propagiert wird. **Tatsache ist auch**, daß diese Chips mittlerweile nicht mehr Reiskorngröße haben müssen, sondern so klein sind, daß sie mit bloßem Auge kaum mehr zu erkennen sind.

Am 8. Mai 2009 berichtete die *Augsburger Allgemeine*, daß ein Mann aus Saudi-Arabien 18 Monate zuvor in München ein **Patent auf einen Todeschip** anmelden wollte. „Dem Patentantrag zufolge soll der Chip chirurgisch oder per Injektion in den Körper gebracht werden. Neben einem Modell A, das nur zur Überwachung dienen soll, gebe es ein Modell B, das als zusätzliches Element über eine „Strafkammer“ verfüge. Diese könne mit einem giftigen Mittel wie zum Beispiel Cyanid gefüllt werden, das vom Körper isoliert

werde, „außer wenn wir diese Person aus Sicherheitsgründen eliminieren wollen, dann wird dieses Mittel in seinen Körper durch Fernsteuerung über die Satelliten freigesetzt.“ Das Patent wurde (zumindest in Deutschland) nicht erteilt. Über den Hintergrund dieses seltsamen Erfinders ist leider nichts bekannt.

Allerdings war dieser Chip reichlich groß für eine normale Impfspritze. Und außerdem riecht die Geschichte stark nach „Inszenierung“, was aber auch dann einen bestimmten Zweck verfolgen würde. Mitunter werden irreführende Des-Informationen in die Welt gesetzt, um diejenigen, die sie aufgreifen und weitertragen, anschließend als „Verschwörungstheoretiker“ diffamieren zu können...



**„Nichts als Geschwätz von blödsinnigen Verschwörungstheorien – Er behauptet, daß der Bauer plant, uns umzubringen und zu essen.“**

Zweifelsohne wird aber an einer „Verchippung“ aller Lebewesen, insbesondere natürlich der Haustiere und der Menschen, gearbeitet! Auf der Seite [www.i-chip.de](http://www.i-chip.de) z. B. wird geworben für das „Internet of Human Beings (IHB)“ als Ergänzung zum „Internet der Dinge“:

„I-Chip - In Kürze auch in Deutschland. Die IP-basierte Lösung für Ihr Human Resources Management. Mit **implantierten Chips bei Ihren Arbeitnehmern** die Zukunft Ihres Unternehmens sichern und gestalten. I-Chip registriert Standardangaben und Prozeßabläufe Ihres Humankapitals....

Unser Produkt I-Chip wird dem Träger subkutan implementiert... Im CHIP STANDARD PAKET ist die Grundausstattung des I-Chip enthalten. Dazu gehört auch ein umfangreicher medizinischer Support. Jeder Chip ist mit einer eindeutigen Nummer und einer Chiffrierung versehen. Im *Internet of*

*Human Beings* (IHB) können derzeit folgende Angaben über den Mitarbeiter hinterlegt werden:

Personalnummer – Zeiterfassung - Skill-Management - Zugangskontrolle (Spind, Türen, Rechner) – Formalqualifikationen – Beurteilungen - Tarif und Bezahlungsstufe - Nachweis über Impfungen - etc.“

Das etc. könnte für Gen-Profile, Psychogramme, private Vorlieben oder Betätigungen stehen, oder was den Herrschaften an Stigmatisierungen sonst noch in den perversen Sinn kommen mag. Es ist wohl nur eine Frage der Zeit – oder des zu organisierenden Widerstandes -, bis niemand mehr ohne Bio-chip (und Verblödungs-Impfungen!!) in einem größeren Unternehmen mehr arbeiten darf.

**Ob mit oder ohne Chip - die Verantwortung für eine Entscheidung, ob Sie sich oder Ihre Kinder impfen lassen, tragen Sie ganz alleine!**

**Willkommen in der Schönen Neuen Welt der Bioroboter!**

Laut WELT vom 11.07.2007 gibt es „Verhütungs-Implantate“ für Rüden, die, in den Körper implantiert, den Testosteronspiegel senken und die Zahl der Spermien herabsetzen. Dies führt zu verminderter Fruchtbarkeit und Aggressivität. Ja, auch so ließe sich das vom Club of Rome und anderen „Think Tanks“ behauptete Problem der Überbevölkerung lösen!

Auch die Berichte über die in den USA errichteten Konzentrationslager sowie die Absichten, dort die Notstandsbehörde „Federal Emergency Management Agency“ (FEMA) zur Unterstützung bei der Pandemiebewältigung einzusetzen, tragen nicht unbedingt zur Beruhigung bei.

Dazu aus der BRD eine ähnliche Nachricht:

„Im Rahmen der so genannten Zivil-Militärischen Zusammenarbeit Inland (ZMZ/I) hat die Bundeswehr seit dem Jahr 2007 flächendeckend 441 Kommandos in sämtlichen Regierungsbezirken sowie Kreisen und kreisfreien Städten der Bundesrepublik Deutschland aufgebaut. Die neue Militärstruktur wird damit begründet, die Arbeit ziviler Katastrophenschutzeinrichtungen zu unterstützen.“<sup>23</sup>

Das Pandemie-Chaos kommt - wenn es kommt! - nicht überraschend, sondern ist gut vorbereitet!

Tragen wir durch Aufklärung dazu bei, daß **die Pandemie nicht stattfindet!** Erfragen Sie Staffelpreise mit Verteilrabatt bei uns an.

<sup>23</sup> Deutscher Bundestag Drucksache 16/13847, 16. Wahlperiode 27.07.2009, Kleine Anfrage der Linken

## Anhang

### Moderne Propaganda

In der demokratischen BRD gibt es eine „Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“, die in einer Broschüre netterweise darüber aufklärt, zwar nicht für wen, aber wie sie Propaganda macht. Die Broschüre heißt

#### „Prävention durch Angst? Stand der Furchtappellforschung“.

In dieser amtlichen Broschüre wird beschrieben, mit welchen Methoden man bestimmten Zielgruppen, oder aber auch möglichst uns allen, Angst einjagt, um ein gewünschtes Verhalten - hier auf dem Gebiet der „Gesundheit“ - zu erzeugen. Also, wie bringe ich Mütter dazu, ihre Kinder gegen Krankheiten impfen zu lassen, an denen bei uns seit 30 Jahren keiner mehr gestorben ist, oder wie kann das Überwachungsinstrument E-Card den Krankenversicherten als Fortschritt verkauft werden, und ähnliches. Zum besseren Verständnis, bzw. um einfach mal aufzuzeigen, wie das regierungsamtliche Appellieren an unsere Furcht durchgeführt wird, hier ein Auszug aus der 150 Seiten starken, für normal Denkende schwer verständlichen, Broschüre:

#### Begriffsklärung ‚Social Marketing‘

SOLOMON (1989) datiert die Geburtsstunde des Begriffs des Social Marketing auf den Satz von WIEBE (1952): „Warum kann man Brüderlichkeit nicht ebenso verkaufen, wie man Seife verkauft?“. Social Marketing beschäftigt sich demnach mit der Verbreitung von sozialen Werten an eine große Zahl von Personen. Eine spezifischere Definition des Begriffs gibt KOTLER (1975): „[Social marketing ist] die Gestaltung und die Kontrolle von Programmen, die danach streben, die Akzeptanz einer sozialen Idee oder Maßnahme in einer bestimmten Zielgruppe zu erhöhen. Es wendet dabei Konzepte an, wie z.B. Marktsegmentierung, Verbraucherstudien, Ideengestaltung, Kommunikation, Moderation, Anreize und Austauschtheorie, um möglichst große Effekte in der Zielgruppe zu erreichen.“

Auch das Einspannen von Fernsehprominenz und Mietmäulern aus Politik, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft ist Bestandteil dieser Art von Volksverblödung.

**Was sind das bloß für menschenfeindliche Ziele, die mit solchen hinterlistigen Umerziehungsmethoden beworben werden müssen?**

## Weiterführende Informationsquellen

### BÜCHER

#### Impfen – Das Geschäft mit der Angst

Dr. med. G. Buchwald, emu-Verlags-GmbH 1994, 250 S. ISBN 3-8989-044-3

**Germanische Neue Medizin® Kurzeinführung** 64 S., Verlagsauslieferung über Deutschland Nord: M. Knospe Tel/Fax 040-6311640, Deutschland Süd: M. Welte Tel. 07202-7756 michaelawelte@yahoo.de, Österreich H. Pilhar Tel/Fax 02638-81236 helmut@pilhar.com. Kostet derzeit nur 3,00 € + Versand!

#### Alles über die Grippe, die Influenza und die Impfungen

Dr. Stefan Lanka u.a., www.klein-klein-verlag.de 2008, 194 S. ISBN 3-937342-22-2

#### Der verkaufte Patient

zur Privatisierung (Profitabilisierung) des Gesundheitssystems, Renate Hartwig Pattloch Verlag 2008, 288 S. ISBN 978-3-629-02204-2

### Adressen von Infoseiten zur Impfproblematik und zur Medizin

[www.impf-report.de](http://www.impf-report.de)

[www.wirsing.eu](http://www.wirsing.eu)

[www.ihresicherheit.eu/](http://www.ihresicherheit.eu/) impfkritische Seite mit Artikeln über das „Immunsystem“ und die Funktion von Viren und Bakterien

[www.impfrisiko.eu/index.php?option=com\\_content&task=view&id=220](http://www.impfrisiko.eu/index.php?option=com_content&task=view&id=220)

Hier packt ein ehemaliger Angestellter der Pharmabranche aus. Hochbrisant, wie da gelogen, betrogen und korrumpiert wird, und dies alles auf Kosten der Gesundheit von uns allen!

<http://www.impfen.de/grippe/forschung/index.html>

Infoseite „für Fortgeschrittene“ –

[www.dr-rykegeerdhamer.com](http://www.dr-rykegeerdhamer.com)

Infoseite zur **Germanischen Neuen Medizin®** und den von Dr. med. Hamer gefundenen, bis heute nicht widerlegten, 5 Biologischen Naturgesetzen.

[engdahl@oilgeopolitics.net](mailto:engdahl@oilgeopolitics.net) Infoseite zur Geopolitik, vom Autor des Buches "Saat der Zerstörung" (Saatgutmonopolisierung durch Genmanipulation)

### Wenn Sie an weiteren augenöffnenden Informationen interessiert sind:

"Der freie Mensch" - werbungsfreies Zweimonatsheft mit aktuellen und zeitlosen Berichten zu Politik, Herrschaft des Rechts, Geschichte, Menschsein...

Herausgeber: Wilhelm Kammeier Verein e.V., Pf. 450 322, 50878 Köln, Fax 0221-8875972, [info@wk-institut.de](mailto:info@wk-institut.de) [www.stimme-der-vernunft.de](http://www.stimme-der-vernunft.de)